



Rachel Gibson

Nur
Küssen ist
schöner

Roman

GOLDMANN

Du hast kein Problem.

Bei allem, was ihm in der schicken Entzugsklinik, in die sein Bruder ihn gezwungen hatte, eingebläut worden war, gab es eine Sache, die er wirklich glaubte: dass es ihn das Leben kosten würde, wenn er nicht mit dem Trinken aufhörte. Er hatte zu viel durchgemacht, um von einer Flasche Johnnie Walker ausgeschaltet zu werden. Zu viel, um sich von seiner Sucht besiegen zu lassen.

Das heftige Verlangen wälzte sich durch seinen Körper, und er biss die Zähne zusammen. Die Klinikärzte und Suchtberater hatten Vermeidung gepredigt, doch das war nicht Blakes Art. Er mied seine Dämonen nicht. Er trat ihnen entschieden entgegen. Er

brauchte kein Zwölf-Schritte-Programm oder tägliche Treffen. Er war nicht machtlos gegen seine Sucht. Er war SO1 Blake Junger. Ausgeschieden aus dem SEAL-Team 6 und einer der todbringendsten Scharfschützen in der Geschichte der Kriegsführung. Das war nicht geprahlt, nur eine Tatsache. Seine Ohnmacht einzugestehen hieße, sich geschlagen zu geben. Es gab kein Aufgeben, kein Kapitulieren. Diese Worte gab es im Vokabular eines Junger nicht. Weder in seinem noch in dem seines Zwillingsbruders Beau. Sie waren zu Gewinnern erzogen worden. Dazu, sich und anderen alles abzuverlangen. In allem die Besten zu sein. In die Fußstapfen ihres berühmten Vaters

Captain William T. Junger zu treten, der in den SEAL-Teams eine Legende war. Ihr alter Herr hatte sich in Vietnam und Grenada sowie bei unzähligen anderen Geheimaufträgen den Ruf eines knallharten Kriegers erworben. Er war den Teams und seinem Land treu ergeben und erwartete von seinen Söhnen, dass sie in seine Fußstapfen traten. Blake hatte getan, was von ihm erwartet wurde, während Beau sich beim Marine Corps verpflichtet hatte, nur um den alten Herrn zu ärgern.

Damals war Blake stinksauer auf seinen Bruder gewesen. Sie hatten ihr Leben lang davon gesprochen, gemeinsam in den Teams zu dienen, und nun war Beau Hals über Kopf zu den US-Marines gegangen. Im Nachhinein

war es jedoch ein Segen, dass sie in verschiedenen Abteilungen gedient hatten.

Sie waren eineiige Zwillinge und einander so ähnlich, dass man sie kaum auseinanderhalten konnte. Sie waren nicht zwei verschiedene Seiten einer Medaille, sondern eine Medaille mit zwei identischen Seiten, und so war es keine Überraschung, dass sie sich beide in ihren jeweiligen Abteilungen freiwillig zur Scharfschützenausbildung gemeldet hatten. Keine Überraschung, dass sie sich beide aufgrund ihrer Treffgenauigkeit und ihrer tödlichen Schüsse einen Namen gemacht hatten, doch wenn es um reine Zahlen ging, hatte Blake mehr bestätigte Tötungen

vorzuweisen.

Die Brüder hatten von jeher miteinander gewetteifert. Ihre Mutter behauptete, dass sie schon in ihrem Bauch um mehr Platz gerangelt hätten. Mit fünf war Beau der schnellere Schwimmer gewesen und hatte blaue Schleifen gewonnen, während Blake nur rote ergattert hatte. Zweiter zu sein hatte Blake jedoch nur angespornt, noch härter zu trainieren, und im Jahr darauf hatten die zwei auf dem Siegertreppchen die Plätze getauscht. Gewann Blake in einer Highschool-Saison mehr Ringkämpfe, trainierte sein Bruder, um ihn in der nächsten zu übertrumpfen, und da sie eineiige Zwillinge waren, stellten die Leute nicht nur